

AUSGEBEN DEN 22. FEBRUAR 1916.

— № 290422 —

KLASSE 67 α . GRUPPE 10.

AUGUST RIEBE IN BERLIN-WEISZENSEE.

Schleifscheibe zum Formschleifen von Lagerstellen, Rillen o. dgl.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENT-SCHRIFT

— № 290422 —

KLASSE 67a. GRUPPE 10.

AUGUST RIEBE IN BERLIN-WEISZENSEE.

Schleifscheibe zum Formschleifen von Lagerstellen, Rillen o. dgl.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 13. September 1913 ab.

Wenn Lagerstellen, Rillen o. dgl. mit Hilfe von Schleifscheiben, je nach ihrer Form, zugleich durch den Umfang und die Seitenflächen der Scheiben geschliffen und daher dabei die
5 Schleifscheiben nicht nur an ihrem Umfang, sondern auch an ihren Stirnflächen angegriffen werden, ergibt sich die Notwendigkeit, sobald die Schleifscheiben in der Breite auch nur
10 etwas abgenutzt sind, sie um den vollen Betrag der Rillentiefe abzdrehen.

Um diesen Übelstand, der zu großen Stoffverlusten führt, zu vermeiden, ist gemäß vorliegender Erfindung die Schleifvorrichtung aus zwei Teilen zusammengesetzt, deren Abstand
15 voneinander zur Nachstellung der Gesamtbreite verändert werden kann. Damit eine durchlaufende Schleiffläche am Umfang der Scheibe gewahrt wird, greifen die beiden Scheibenhälften klauenartig ineinander.

20 Die Erfindung ist auf der Zeichnung in zwei Figuren dargestellt.

Fig. 1 ist ein Längsschnitt;

Fig. 2 ist eine Draufsicht.

Die Schleifvorrichtung besteht aus zwei Scheiben 1 und 2, die an ihrem Umfang mit
25 Klauen 3 ineinandergreifen. Es ergibt sich daraus eine stetige Schleiffläche, gleichgültig wie groß innerhalb der Grenzen der Klauenhöhe der Abstand der beiden Scheiben voneinander ist. Die Veränderung der Breite
30 der Schleifvorrichtung geschieht beispielsweise durch eine Mutter 4, die in ein in der einen Scheibe befestigtes Gewinde 5 eingreift. Dabei müssen besondere Mittel vorgesehen werden, um die Scheiben in der eingestellten
35 Lage zu halten.

PATENT-ANSPRUCH:

Schleifscheibe zum Formschleifen von Lagerstellen, Rillen o. dgl., dadurch gekenn-
40 zeichnet, daß sie aus zwei klauenartig ineinandergreifenden Scheiben besteht, deren Abstand voneinander zum Nachstellen der Gesamtbreite verändert werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

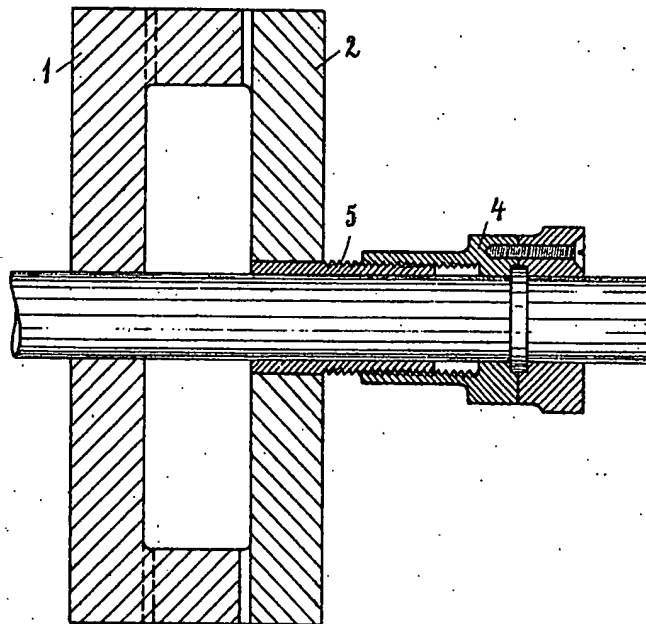


Fig. 2.

